

MITEINANDER DURCH DAS DUNKEL



ECCLESIA

PFARRBRIEF PENNEWANG

Advent 2022



Von Renate Aicher

Gedanken zum Thema

Wir scheinen derzeit von Krisen überrollt zu werden: Coronakrise, Klimakrise, Ukrainekrieg, Energiekrise... Da könnte man schon mutlos werden und sich ohnmächtig fühlen. Wo und wie können wir Zuversicht schöpfen?

- Das Schlimme nicht verdrängen, aber auch nicht darin versinken. Sachliche Informationen einmal am Tag genügen, lassen wir uns nicht von Schreckensszenarien verrückt machen.
- Wir können uns klarmachen, wie gut es uns hier in Österreich, hier in Pennewang, immer noch geht. Wenn wir jammern, dann tun wir das auf sehr hohem Niveau. Unser Lebensstandard ist noch immer um vieles höher als der unserer Eltern und Großeltern. Da können wir schon mal ein paar Abstriche verkraften. Vielleicht hilft uns das sogar für die Konzentration auf die wesentlichen Dinge des Lebens.
- Es tut uns gut, wenn wir eine Haltung der Dankbarkeit einüben, denn das verändert unseren Blick auf das Leben. Richten wir unseren Fokus zum Beispiel jeden Abend ganz bewusst darauf, was uns an diesem Tag alles geschenkt wurde.
- Wir können versuchen, in der Gegenwart zu leben, das Leben hier und heute zu feiern, ohne uns allzu viele Sorgen um morgen zu machen.
- Um unser Gefühl der Hilflosigkeit zu überwinden, müssen wir anfangen, ganz konkret im Bereich unserer Möglichkeiten etwas zu tun. Wir können nicht alles Leid dieser Welt lindern, aber wir können für Menschen in unserer Umgebung, die Hilfe brauchen, da sein. Viele setzen sich für andere ein und finden darin auch Sinn und Erfüllung. Auch hier in Pennewang und Umgebung gibt es solche „Helden des Alltags“. So viele Initiativen sind uns eingefallen, dass wir viel mehr Seiten in unserem Pfarrblatt gebraucht hätten. Und dann könnten

wir immer noch nicht alle würdigen. So stellen wir euch heute, stellvertretend für alle, nur einige davon vor.



Advent, das Fest des Lichtes und der Hoffnung.

Der Advent steht vor der Tür, eine dunkle Zeit, an dessen Ende aber das Fest des Lichtes und der Hoffnung steht. Es geht darum, diese Dunkelheit auch auszuhalten und sie nicht vorzeitig mit allzu vielen künstlichen Lichtern zu erhellen. Die Kerzen am Adventkranz genügen als

Zeichen der wachsenden Erwartung. Helfen wir einander, durch das Dunkel zu gehen und halten wir füreinander auch die Sehnsucht nach dem Licht wach. Aber Gott kommt immer anders, als wir denken. Wenn wir darauf hoffen, dass alle unsere Erwartungen erfüllt werden, dass alles genauso wird, wie wir uns das wünschen, werden wir wohl enttäuscht werden. Hoffnung heißt für mich, dass wir in Gottes Hand geborgen sind, was immer auch das Leben bringen mag.

Ein Text von Andrea Schwarz drückt das ganz gut aus:

Das andere Fest

Ich habe auf das Licht gewartet, aber vielleicht ist das Warten schon das Licht.

Ich habe auf die Erfüllung gewartet, aber vielleicht ist die Sehnsucht schon die Erfüllung.

Ich habe auf die Freude gewartet, aber vielleicht waren die Tränen schon Zeichen des Lebens.

Ich habe auf Gott gewartet, und ein Kind kommt zur Welt.

In diesem Sinn wünsche ich uns allen einen hoffnungsvollen Advent!

FÜR EIN CHRISTLICHES MITEINANDER IN UNSEREM LAND.



DANKE FÜR IHREN KIRCHENBEITRAG!

Katholische Kirche in Österreich

Die Katholische Kirche in OÖ begleitet Menschen durch ihr ganzes Leben. Das ermöglichen auch Sie mit Ihrem Kirchenbeitrag. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen eine gesegnete Weihnachtszeit!

Ihr Team der Kirchenbeitrag-Beratungsstelle



Kinderfürsorge im Krisenfall

Ein Interview mit Petra Hofstätter, von Renate Aicher.

Wenn eine schwere Krankheit in unser Leben einbricht oder sogar der Tod vor Augen steht, dann krempelt das unser ganzes Leben um. Wenn Kinder davon betroffen sind, macht uns das überhaupt sprachlos. Petra Hofstätter scheut vor diesem Leid nicht zurück, sondern setzt ihre Fähigkeiten und ihre Liebe ein, um für solche Kinder und ihre Familien da zu sein.

Renate: Petra, du arbeitest für MOKI, könntest du uns diesen Verein kurz vorstellen?

Petra: MOKI ist eine Non-Profit Organisation und Anbieter von mobiler Kinderkrankenpflege. Wir sind ein Team von diplomierten Kinderkrankenschwestern und haben es uns zur Aufgabe gemacht, erkrankte Kinder zu Hause in der gewohnten Umgebung zu pflegen und deren Eltern zu unterstützen. Wir werden finanziert durch ein Landesbudget, sind aber auch auf Spenden angewiesen, um unsere Arbeit gut machen zu können. Die Eltern zahlen einen kleinen Selbstbehalt.

Renate: Du hast ja vorher auf der Frühgeborenenstation im Krankenhaus gearbeitet. Warum hast du gewechselt?

Petra: Ich wollte mehr Zeit für die Pflege der einzelnen Kinder haben und mir das selbst einteilen können, um auch genügend Zeit für meine eigene Familie zu haben. Das kann ich bei MOKI. Und ich komme zu den Kindern in ihre gewohnte Umgebung, wo sie sich ja am wohlsten fühlen. Ich arbeite ganz eng mit den Eltern zusammen, was sehr schön für mich ist, aber in manchen Situationen auch eine Herausforderung darstellt.

Renate: Was ist schwierig?

Petra: Vor allem in Krisen- oder Akutsituationen spürt man die Anspannung und da bin ich mit Körper, Geist und Seele oft richtig gefordert. Da muss ich alles sehr professionell do-



Petra hat ihre Berufung zu ihrem Beruf gemacht.

kumentieren und mich auch abgrenzen, wenn es nötig ist. Supervision, die vom Verein angeboten wird, ist ein Muss für mich. Wichtig ist es auch, die Ruhe nach dem jeweiligen „Sturm“ zu nutzen, um alles nochmal gut mit Eltern und Kind zu besprechen und mich auch selbst immer wieder zu reflektieren. Aber wenn ich nach anstrengender Arbeit nach Hause fahre, bin ich zumeist dankbar und zufrieden, weil meine Tätigkeit so sinnbringend ist.

Renate: Was sind die schönen Seiten an deinem Beruf?

Petra: Ich lerne so viele tolle Menschen kennen und ich entwickle mich selber durch sie immer weiter. Und Kinder sind einfach schon seit der Jungschararbeit mein Herzensprojekt! Ich liebe Kinder, meine eigenen und auch ihre Freunde und eben auch die, für die ich in der Pflege da bin. Ich kann ihnen auf Augenhöhe begegnen und mit ihnen gut kommunizieren, auch wenn sie nicht sprechen können. Ein Lächeln ist oft der schönste Lohn. Ein Mädchen, Nejla, begleite ich einmal in der Woche in die Schule und auch dort gibt es wieder so nette Begegnungen mit anderen Kindern. Diese Arbeit hat sicher keine finanziellen Vorteile, aber ich nehme mir so viel anderes mit, das wesentlich für mich ist.

Petra hat ihre Berufung zu ihrem Beruf gemacht. Eine andere Pensionswangerin, Uschi Bugram, hat nach ihrer Pensionierung als Kindergartenpädagogin noch etwas Neues angefangen und sich ehrenamtlich im Kinder-Palliativ-Netzwerk engagiert. Sie hat einige Jahre lang zwei schwerstkranke Kinder besucht, hat mit ihnen gebastelt oder ist spazieren gegangen, damit die Eltern ein paar Stunden pro Woche eine kleine Auszeit haben. Auch sie hat sich viel aus dieser Zeit mitgenommen. Sie sagt:

Uschi: Für mich stand nicht im Vordergrund, dass die Kinder krank sind und sterben müssen. Denn wenn man immer daran denkt, was in Zukunft sein könnte, nimmt man vom Leben etwas weg.

Für mich war es eine große Bereicherung, wenn ich merkte, dass ihnen meine Besuche gut tun. Was ich der Familie geben konnte war minimal. Aber es war etwas!

Seit ihre Enkelkinder auf der Welt sind, hat Uschi eine neue Aufgabe und Berufung gefunden.



Uschi Bugram engagierte sich ehrenamtlich im Kinder-Palliativ-Netzwerk.



Von Markus Wagner

Aus Liebe zum Menschen

Diesen Satz haben wir sicher schon mal alle wo gelesen und verbinden ihn sofort mit dem Roten Kreuz. Genau dort leben wir auch diesen Leitspruch genauso wie unsere sieben Grundsätze: Menschlichkeit, Unparteilichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Freiwilligkeit, Einheit und Universalität.

Nach meinem Zivildienst beim Roten Kreuz, auf der Dienststelle Lambach, war für mich klar, dass ich weiter freiwillig meinen Dienst dort ausüben möchte. Menschen in den verschiedensten Situationen zu helfen, wie

zum Beispiel der Transport zum Hausarzt oder bei fordernden Einsätzen. Dieses Gefühl, dass man am Tag jemanden helfen und ein wenig Hoffnung geben konnte, ist unbeschreiblich. Da nimmt man gerne einen 12-Stunden-Dienst auf sich.

Die Gemeinschaft wird beim Roten Kreuz bei verschiedensten Veranstaltungen gepflegt. Sei es bei der Grillfeier im Sommer oder bei den gemeinsamen Übungsabenden und Weiterbildungen. Der Spaß kommt dabei nie zu kurz.



Von Brigitte Haslinger

10 Jahre Rot-Kreuz-Markt Stadl Paura

Gerade in Zeiten wie diesen, wo viele Menschen in Not sind, ist es wichtig, sie zu unterstützen.

In unserem Sozialmarkt haben Menschen mit geringem Einkommen die Möglichkeit, Artikel des täglichen Bedarfs günstig zu erwerben. Seit letztem Jahr haben wir doppelt so viele Kunden, darunter sind natürlich auch viele ukrainische Flüchtlinge.

Durch Erzählungen mancher Menschen über ihre persönlichen Schicksale wird einem bewusst, wie gut es uns in unserem Heimatland geht.

Die Lebensmittelspenden der Großmärkte sind jedoch zurückgegangen. Es sind aber immer noch Mengen an Waren zur Verfügung, die wir weitergeben können und die dadurch nicht weggeworfen werden. Hygieneartikel und viele Grundnahrungsmittel müssen wir jedoch zukaufen, damit immer die wichtigsten Artikel zur Verfügung stehen.



Ohne Hilfe und Unterstützung der Bevölkerung ginge Vieles nicht. Ganz besonders freut mich, dass uns die **Landjugend Pennewang** großzügig unterstützte. Die Firma **OLIO** aus Breitenau spendete 50 Liter Speiseöl. Ein Zeichen der Hilfsbereitschaft. **Danke!**

Gemeinsam können wir Krisen und Nöte bewältigen oder lindern.

Nicht wegschauen - helfen!

Das macht Freude und verbindet.



Der Rot-Kreuz-Markt ist auf Spenden angewiesen.

Unterstützung der Flüchtlinge aus der Ukraine

Von Dr. Birgit Feldbauer-Durstmüller, ehrenamtliche Pastoralassistentin der Pfarre Lambach.

Seit Mai 2022 stellt das Stift Lambach der Flüchtlingsbetreuung der Caritas Oberösterreich den Gästetrakt des Stiftes Lambach für Flüchtlinge aus der Ukraine kostenlos zur Verfügung. Lediglich die laufenden Betriebskosten werden an die Caritas weiterverrechnet. Die Grundbetreuung der Flüchtlinge im Stift Lambach wird von der Caritas durchgeführt. Derzeit leben 19 Flüchtlinge im Stift Lambach, eine wechselnde Gruppe von Flüchtlin-

gen in der Hofau und fünf Flüchtlinge in der Bahnhofstraße werden ebenfalls unterstützt. Hauptsächlich betreuen wir Frauen mit schulpflichtigen Kindern.

Die Pfarre und das Stift unterstützen die Flüchtlinge in vielfältiger Weise:

- Sach- und Geldspenden der Pfarrangehörigen (Spenden und Sammlungen).
- Eine monatliche Unterstützung von 30,- Euro pro Person in Form von Gutscheinen.

- Organisation und wöchentliche Durchführung eines Deutschkurses durch ehrenamtliche Trainer:innen, Zurverfügungstellung der Lehr- und Lernmaterialien.
- Veranstaltung von Integrations-treffen wie Willkommenscafé, Einladung zu Veranstaltungen (Pfarrfest, „Raum und Geist“ im Ambulatorium).
- Unterstützung bei der Integration und im Alltag (z.B. Begleitung bei Schulproblemen, Jobsuche).
- Finanzielle Unterstützung des Schulbesuchs im Stiftsgymnasium zur Hälfte vom Stift (die zweite Hälfte wird von der Marktgemeinde Lambach finanziert).

Diese Tätigkeiten werden durch ehrenamtliches Engagement des Fachausschusses Caritas der Pfarre und viele freiwillige Helfer:innen ermöglicht. Die Finanzierung erfolgte bisher durch Spenden, Beiträge von Stift und Pfarre und die Marktgemeinde Lambach hat eine finanzielle Beteiligung zugesagt.



Sozialberatung der Caritas

Von Fritz Klinglmair

Frau Franziska Greil arbeitet bei der Regionalcaritas der Bezirke Grieskirchen und Eferding. Sie hat am 20. November anlässlich der jährlichen Elisabethsammlung bei uns gepredigt. Sie weiß aus eigener Erfahrung, dass die Not immer mehr Menschen hart trifft: „In Grieskirchen befindet sich eine der 15 Caritas Sozialberatungen in Oberösterreich. Dorthin können sich Menschen wenden, die in eine Notlage geraten sind. Das sind oft Menschen, die durch viele Netze gefallen sind.“

Aktuell aber auch Menschen, die zuvor noch nie um Hilfe bitten mussten. Eine Beraterin dort hat mir erzählt, es gibt Hilfesuchende, die können sich erst dann auf ein Gespräch einlassen, wenn sie Lebensmittelgutscheine oder eine Zusage für Spenden erhalten haben – so dringend ist die Not. Und gerade das Beratungsgespräch, das Klären der nächsten Schritte ist wichtig, damit die Hilfesuchenden einen Ausweg aus ihrer Not, eine Perspektive finden können. Mit der heutigen Elisabethsammlung werden Projekte für Menschen am Rande unserer Gesellschaft in ganz Oberösterreich unterstützt.“





Von Lisa Breitwieser

Unser neues Spielgruppenjahr hat heuer Anfang Oktober begonnen. Wir freuen uns, dass so viele Kinder mit ihren Eltern dabei sind. 20 Kinder von 0 Jahre bis Kindergartenalter spielen, singen und basteln jeden Dienstag- und Mittwochvormittag im Pfarrhof Pennewang.

Martina hat große Unterstützung von den teilnehmenden Mamas erfahren, die ihr fleißig helfen, die Spielgruppe abwechslungsreich zu gestalten. So wurde schon ein Kastanienbad aufgebaut, eine Musikstunde durchgeführt, Rasseln gebastelt und derzeit an einer gemeinsamen Nikolausfeier mit Nikolaussackerl gearbeitet.

Unsere ehrenamtliche Spielgruppe würde es nicht geben, wenn wir nicht auf so viel Unterstützung zählen dürften. Weihnachten ist eine gute

Zeit um Danke zu sagen:

- **Baumberger Angela:** für die Kontrolle über unsere Finanzen und die gewissenhafte Arbeit als Kassiererin.
- **Alle Spielgruppenmamas:** für die Bereitschaft mitzuhelfen (Spielgruppen planen, Nikolaussackerl vorbereiten usw.).
- **Die Pfarre Pennewang** für die kostenlose Bereitstellung des Pfarrhofs für unsere Gruppenstunden.

Wir suchen immer noch Verstärkung für unser Team und würden uns über Mamas freuen, die sich vorstellen könnten mitinzusteigen.

Frohe Weihnachten wünscht Euch Lisa Breitwieser und die Spielgruppe Pennewang!



FINDE DIE FÜNF FEHLER!





Ein Lichtermeer zu Martins Ehr Rabimmel Rabammel Rabumm

Von Anna Stockhammer

Unter diesem Motto machten sich am Donnerstag, 10. November, unsere jüngsten Pennewangerinnen und Pennewanger gemeinsam mit Großeltern, Eltern, Geschwisterkindern und dem Team des Kindergartens und der Krabbelstube auf zum Laternenfest. Nach der gemeinsamen Martinsfeier in der Pfarrkirche wurde ein großer Umzug durch den Ort veranstaltet, bei dem alle die bunten Lichter in den selbstgebastelten Laternen der Kinder bewunderten.

Allen voran zog St. Martin auf seinem Pferd, mit rotem Mantel und Schwert. – Genauso wie in der Martinslegende, die die barmherzige Tat des jungen Soldaten erzählt. Diese Legende fasziniert Kinder alle Jahre wieder und regt sie dazu an auf ihren Nächsten acht zu geben, zu teilen und hellhörig zu werden dafür, was um sie herum geschieht und wie es anderen geht.

Unser Laternenumzug fand dieses Jahr sein Ziel in unserem Garten. Vor Ort wurde von den Kindergartenkindern noch ein Rahmenprogramm geboten.

Das Highlight für die meisten war bestimmt wieder das gesegnete Martinskipferl, das am Ende des Festes bei St. Martin abgeholt und anschließend geteilt werden durfte.

Ein Dank gilt an dieser Stelle Pfarrmoderator Franz Wild für die Mitgestaltung unserer Feier, dem Martinspferd samt Reiter, dem Kindergarten-Team für die Planung und Umsetzung sowie allen weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern die zum Erfolg unseres Festes beigetragen haben!



IMPRESSUM: Medieninhaber: Pfarre Pennewang, 4624 Pennewang 15; Hersteller: Innmediabox GmbH, 4632 Pichl bei Wels; Redaktion: Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Eva Sturbmayr, Markus Wagner; Bildbearbeitung und Layout: Claus Zwirchmair; Beiträge: siehe Texte; Fotos: Fritz Klinglmair, Anna Stockhammer, Gabi Maier, pixabay.com, wikimedia commons, persönliche Fotos siehe Beiträge;

Email: pfarre.pennewang@dioezese-linz.at

Web: www.pfarrepennnewang.at

Nacht der 1000 Lichter

Im Namen der Katholischen Frauenbewegung organisierte Renate Aicher die Nacht der 1000 Lichter. Mehr als 80 Personen lauschten Texten, die zum Nachdenken anregen, und meditativer Musik. Im Mehrzweckraum fand noch ein kurzer gemütlicher Ausklang statt.



Einladung zum Literaturabend

Do., 19. Jänner 2023

19:30 Uhr

im Mehrzweckraum Pennwang

Frauen aus Pennwang präsentieren ihre Lieblingsbücher. Der Abend bietet die Möglichkeit, neuen Lesestoff kennenzulernen und sich darüber auszutauschen.

Bei einem Büchertisch können die Bücher käuflich erworben werden.

Adventfeier

Pfarrkirche Pennewang

Do., 15. Dez. 2022

19:00 Uhr

Vorstellung
der neuen
Führung und
Mitarbeiterinnen

Besinnliche
Geschichten,
Lieder und
Gedichte

Mit
kulinarischem
Ausklang im
Freien!



Bei der Adventfeier und dem Literaturabend sind **ALLE** Frauen herzlich eingeladen!



Flohmarkt

3. - 4. März 2023

Anliefertermine

Fr., 24. Feb., 14:00 - 18:00 Uhr

Sa., 25. Feb., 8:00 - 12:00 Uhr

Mi., 1. März, 14:00 - 16:00 Uhr

Flohmarkt Öffnungszeiten

Fr., 3. März, 14:00 - 18:00 Uhr

Sa., 4. März, 9:00 - 16:00 Uhr

Feiern des Glaubens 2022

Taufen

29. Mai	Niederndorfer Lara aus Wiesham
4. Juni	Schick David aus Felling
26. Juni	Plöchl Noah aus Breitenau
3. Juli	Wagner Fiona aus Krexham
16. Juli	Hofpointner Anna Luisa aus Wiesham
17. Juli	Nöhammer Charlotte aus Pimming
4. Sep.	Schauer Johannes aus Offenhausen
22. Okt.	Rudolf Leni aus Breitenau
30. Okt.	Pühretmayr Jonathan aus Pennewang
5. Nov.	Topalovic Marie aus Wiesham
13. Nov.	Eckerstorfer Arthur aus Parzham
27. Nov.	Mörth Lena aus Pennewang

16 Erstkommunionkinder

9 Firmlinge

Trauungen

22. Apr.	Neumayr Melanie und Daniel Scherhammer aus Felling
21. Mai	Rapberger Lisa und Roman Breitwieser aus Staffel
2. Juli	Brandtner Nina und Markus Breitwieser

Verstorbene

11. Jän.	Widholm Aloisia aus Pennewang
28. Jän.	Sturmair Hubert aus Schneiting
16. März	Zirhan Margarete aus Pennewang
22. Mai	Laßl Ernestine aus Holzmanning
23. Sep.	Ticala Amalia aus Breitenau
1. Okt.	Jost Berta aus Traun

Auswärts begraben: Franz Ganglmair und Johann Aicher



Neun Jahre ist es her, dass Frauen aus dem Dorf Xek'ich'elaj ihren Mut zusammennahmen und Sei-So-Frei-Projektpartnerin Mayra Orellana ihr Leid klagten. Im Nu war die Idee geboren, die Familien mit Tischherden zu unterstützen. Auf Basis der Arbeit von guatemaltekischen Ofensetzern entwickelten die Mitarbeiter der Firma ÖkoFEN aus Niederkappel kostenlos einen einfachen, aber effizienten gemauerten „Holzspargelen“ mit Eisenplatte und Rauchabzug. Bisher erhielten schon mehr als 1.500 Familien in 17 Dörfern einen solchen Ofen!

**Sei so frei - Adventsammlung
am 3. Adventsonntag
11. Dezember 2022**



KMB Gesprächsabend

„Das Leben ist keine Generalprobe“
Die Welt des Heini Staudinger

Donnerstag, 2. Februar 2023,
19:00 Uhr
Gasthaus Bauer

**Alle sind zu diesem Abend
herzlich eingeladen!**



Nikolausfeier

Männer der KMB kommen gerne als Nikolaus zu den Kindern nach Hause.

Anmeldezettel liegen in der Kirche ganztägig ab 26. November beim Schriftenstand auf. Der Ablauf der Nikolausfeier ist beschrieben.

Die Anmeldedaten bitte bis spätestens **Sonntag, 4. Dezember**, 20:00 Uhr im Postkasten beim Pfarrhofeingang oder in Pimming 7 abgeben!



Freudig nach vorne sehen

Von Fritz Klinglmair

Am 30. März kamen die Mitglieder und Ersatzmitglieder des neuen Pfarrgemeinderats (PGR) erstmals zusammen, um die künftige Arbeitsweise zu planen. Dabei nahm Heinz Schrattenecker die Wahl zum PGR-Obmann erneut an. Als Stellvertreterin ist Roswitha Leitner wieder bereit.

Fachteam Gemeinschaft

Kontakt zu pfarrlichen Gruppen (Spiegel, Jungschar, Ministranten, ...), Kontakt zu Kindergarten und Schule, Kontakt zu Vereinen, Gemeinde und Neuzugezogenen. Feste, Feiern, Agape am Bartholomäussonntag, Ehrungen, Pfarrflohmarkt.

Mitarbeiter:innen: Fritz Klinglmair,

Fachteam Caritas

Besuche im Krankenhaus, Altenheim und zu Hause, Organisation der Caritas Haussammlung, Elisabethsammlung, Gratulationen bei besonderen Geburtstagen, Hilfe bei sozialen Notlagen.

Mitarbeiter:innen: Fritz Klinglmair, Josy Klinglmair, Leitner Roswitha, Lidaue Hermann (Leitung), Sturbmayr Monika und Waltenberger Hilde.

Fachteam Liturgie

Themen des gottesdienstlichen Feierns besprechen, liturgische Dienste einteilen und zeitgemäße Gestaltungen initiieren.

Mitarbeiter:innen: Renate Aicher, Herta Fuchshuber, Helga Hochfellner, Viktoria Huemer, Gabi Kalteis, Fritz Klinglmair, Josy Klinglmair, Elisabeth Leitner, Karl Leitner, Roswitha Leitner, Karin Limberger, Claudia Scheuringer und Franz Wild.

Team Kinderkirche: Angela Baumberger, Petra Hofstätter, Sabine Hummer, Johanna Kalteis, Karin Limberger, Claudia Scheuringer und Steindl Jasmina.

Finanzausschuss

Dieser sorgt sich um die finanziellen Belange und behandelt wirtschaftliche und bauliche Angelegenheiten.

Mitarbeiter:innen: Herta Fuchshuber, Fritz Klinglmair, Alfred Kreinecker, Norbert Mayr, Alois Obermayr (Leitung), Johann Paminger, Hermann Rohringer, Heinz Schrattenecker, und Franz Wild

Rechnungsprüfer: Paul Kalteis und Franz Sturbmayr

Am 3. Juli wurde beim Sonntagsgottesdienst bisherigen Mitgliedern des PGR für ihre verschiedenen, oft langjährigen Dienste ein besonderer Dank ausgesprochen.

• **Franz Sturbmayr** beendet nach fünf Perioden im PGR (25 Jahre), davon vier als Obmann und nach noch einer weiteren Periode im Finanzausschuss seine verantwortungsvollen Aufgaben. Er bleibt noch als Rechnungsprüfer aktiv.



Der neu gewählte Pfarrgemeinderat

Die wesentlichen Arbeiten im PGR finden in Fachteams statt, die bisher Fachausschüsse genannt wurden. Um in die zukünftige Pfarrgemeindestruktur gleich möglichst gut einsteigen zu können, entschieden wir uns, wiederum vier Teams zu bilden. Diese entsprechen den Grundfunktionen einer pfarrlichen Gemeinschaft. Als eigener, zusätzlicher Bereich wurde der Finanz- und Bauausschuss diesmal getrennt gebildet. Die anwesenden Mitglieder entschieden sich nach ihren eigenen Prioritäten für die verschiedenen Bereiche. In den folgenden Monaten wurden die ersten Fachteambesprechungen eröffnet, zu denen auch weitere Personen aus der Pfarre eingeladen wurden.

Im Folgenden sollen diese Bereiche ein wenig vorgestellt werden.

Anna Leitner, Heinz Schrattenecker, Jasmina Steindl, Roman Sturbmayr, Markus Wagner und Maria Zenker (Leitung).

Fachteam Verkündigung

Homepage, Pfarrbrief, Kath. Bildungswerk, Erstkommunion- und Firmvorbereitung.

Mitarbeiter:innen: Fritz Klinglmair, Helga Hochfellner, Anna Stockhammer, Maria Zenker und Claus Zwirchmair.

Die Pfarrhomepage betreut hauptsächlich Claus Zwirchmair. Das Pfarrbriefteam besteht aus: Renate Aicher, Iris Eckerstorfer, Helga Hochfellner, Fritz Klinglmair, Eva Sturbmayr, Markus Wagner und Claus Zwirchmair.

DANKE



Die PGR-Mitglieder, welche ihre Tätigkeit im PGR niederlegten, wurden für ihre Arbeit geehrt.

- **Johann Paminger** war ebenfalls 25 Jahre im PGR, dabei vier Perioden Obmann im Finanzausschuss und 22 Jahre KMB Obmann. Er ist weiter Mitglied im Finanzausschuss.
- **Petra Zwirchmair** war 20 Jahre im PGR, in verschiedenen Ausschüssen tätig.
- **Hermann Rohringer** war eine Periode im PGR und ist weiter im Finanzausschuss.
- **Gabi Kalteis** wurde für die Mitarbeit im PGR bereits früher geehrt, diesmal für 20 Jahre in der Leitung des Kath. Bildungswerks. Sie ist weiter im Fachteam Liturgie tätig.
- **Hilde Waltenberger** war 20 Jahre im PGR und ist weiter im Sozialausschuss aktiv.
- **Viktoria Huemer** war eine Periode im PGR in zwei Ausschüssen.
- **Greti Eder** war eine Periode im PGR und vier Perioden im Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit.
- **Günther Grausgruber** war eine Periode im PGR und mehrere Perioden im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit.

Roswitha Leitner hat sich seit Jänner 2019 um die Reinigung und Pflege der Altartücher, Ministranten- und Priestergewänder und sonstiger Wäsche in der Kirche gewissenhaft gekümmert. Herzlichen Dank für diesen meist unauffälligen, aber sehr wichtigen Dienst. Sie konnte nun diese Aufgabe an **Renate Murauer** weitergeben, die diesen Dienst gerne übernimmt.

Bei der heuer wieder einmal stattfindenden Cäcilienfeier des Kirchenchors wurden **Gisela Eckerstorfer** für 13 Jahre (Ehrennadel in Bronze), **Maria Zenker** für 12½ Jahre (Ehrennadel in Bronze) und **Gerti und Hans Waldenberger** für je sechs Jahre Mitwirken im Kirchenchor der Pfarre herzlich gedankt. Wir freuen uns, dass sie bei Begräbnisgottesdiensten den Chor weiterhin unterstützen.

Bei den Arbeiten im Kirchturm rund um die Erneuerung der verschiedenen Anlagen wurden von **Hans Aicher, Fritz Klinglmair, Alois Obermayr, Hermann Rohringer und Heinz Schrattenecker** 96 Helferstunden eingebracht.

Martina Sturbmayr ist seit vielen Jahren im PGR als Vertreterin des Pfarrcaritas Kindergartens. Ein besonderer Dank für diese lange Mitarbeit. Mit dem Übergang in ihre Karenzzeit hat **Anna Stockhammer** die Vertretung und Mitarbeit übernommen.

Am 4. Dezember werden **sechs neue Ministrant:innen** aus der dritten Schulstufe feierlich ihren Ministrantendienst in unserer Pfarre beginnen. Viel Freude bei euren vielfältigen Aufgaben!



Von links: Johanna Limberger, Matthias Jedinger, Luis Scheibmayr, Clara Schuster, Marie Eitzlmayr, Alexander Leitner

Ein herzliches Dankeschön an **Fritz Klinglmair** vom gesamten Team der Kinderkirche. Seit Beginn der Kinderkirche 2009 hat Fritz monatlich eine lebendige Verkündigung des Evangeliums für Kinder mitgestaltet.

DA SCHMUNZELT DER KIRCHENKAUZ



In den letzten Monaten war hier im Turm viel los. Da habe ich einiges mitgehört.

Als Alois den Monteur der Glocken bei einer Arbeit fragte: „Hast du eine Beißzange?“, meinte dieser: „Nein, ich bin nicht verheiratet!“

STAUNENDE AUGEN

Kindermusical mit dem
Kinderchor Pennewang

26. März 2023, 14:30 Uhr
Gemeindehalle



Termine

Samstag,	26. Nov.	16:00 Uhr	Adventkranzweihe
Sonntag,	27. Nov.	08:30 Uhr	1. Adventsonntag, Kinderkirche
		09:30-15:00	Flohmarkt für Advent- und Weihnachtsschmuck
Freitag,	2. Dez.	08:30 Uhr	Messfeier zum Anbetungstag, anschl. Gebetszeit in Stille
		10:00 Uhr	Gebetszeiten im Rahmen des Religionsunterrichts
Sonntag,	4. Dez.	08:30 Uhr	2. Adventsonntag mit Aufnahmefeier der neuen Ministranten
Dienstag,	6. Dez.	19:00 Uhr	Messe mit dem Imkerverein Lambach
Donnerstag,	8. Dez.	06:00 Uhr	Rorate-Marienmesse zum Feiertag,
			anschließend gemeinsames Frühstück
Sonntag,	11. Dez.	08:30 Uhr	3. Adventsonntag, Sei so frei KMB-Sammlung, Wortgottesfeier
Donnerstag,	15. Dez.	19:00 Uhr	Adventfeier der kfb in der Kirche
Sonntag,	18. Dez.	08:30 Uhr	4. Adventsonntag, anschl. Punschstand der kfb
Dienstag,	20. Dez.	19:00 Uhr	Umkehr- und Versöhnungsfeier
		15:30-17:00	Kinder-Erwartungsfeier mit Stationen
Samstag,	24. Dez.	21:30 Uhr	Bläsergruppe mit weihnachtlichen Liedern
		22:00 Uhr	Christmette als Wortgottesfeier mit dem Kirchenchor
Sonntag,	25. Dez.	08:30 Uhr	Messfeier zum Christtag
Montag,	26. Dez.	08:30 Uhr	Messfeier zum Stefanietag
Samstag,	31. Dez.	15:00 Uhr	Jahresschlussandacht, anschl. Glühweinstand der KMB
Sonntag,	1. Jän.	19:00 Uhr	Messe zum Neujahrstag
Freitag,	6. Jän.	08:30 Uhr	Messe mit den Sternsängern,
			Dreikönigsaktion der Jungschar
Donnerstag	19. Jän.	19:30 Uhr	Literaturabend kfb
Sonntag,	29. Jän.	08:30 Uhr	Messfeier mit dem Musikverein zur Jahreshauptversammlung,
			Kinderkirche
Donnerstag,	2. Feb.	19:00 Uhr	KMB-Abend „Das Leben ist keine Generalprobe“ –
			die Welt des Heini Staudinger
Freitag,	3. Feb.	17:00 Uhr	Kindersegnung
Mittwoch,	22. Feb.	08:30 Uhr	Aschermittwoch Messfeier
Freitag,	24. Feb.	14:00-18:00	Anlieferung für den Flohmarkt
Samstag,	25. Feb.	08:00-12:00	Anlieferung für den Flohmarkt
Sonntag,	26. Feb.	08:30 Uhr	Kinderkirche
Mittwoch,	1. März	14:00-16:00	Anlieferung für den Flohmarkt
Freitag,	3. März	14:00-18:00	Pfarrflohmarkt
Samstag,	4. März	09:00-16:00	Pfarrflohmarkt
Sonntag,	12. März	08:30 Uhr	Familienfastensonntag der kfb
Dienstag,	21. März	19:00 Uhr	Umkehr- und Versöhnungsfeier
		08:30 Uhr	Kinderkirche
Sonntag,	26. März	14:30 Uhr	Kindermusical „Staunende Augen“
		08:30 Uhr	Palmbuschenweihe

Alle Veranstaltungen mit Vorbehalt, entsprechend der zu dem Zeitpunkt gültigen Corona-Vorschriften. Für aktuelle Termine und etwaige Änderungen informieren Sie sich bitte stets auf der Pfarrhomepage www.pfarrepennewang.at!

Bei pfarrlichen Veranstaltungen und liturgischen Feiern wird gelegentlich fotografiert. Ausgewählte Fotos werden auf der Pfarrhomepage und im Pfarrbrief verwendet. Falls jemand damit nicht einverstanden ist, bitten wir um eine Mitteilung!